



FILMSTAR Athena Sinclair alias Karin Krebs (links) und Gesangs-Legende Claudia McFadden (Gabriela Jecho) hassen sich in dem Stück „Der süßeste Wahnsinn“. Foto: beo

Kaum Verschnaufpausen

„Der süßeste Wahnsinn“ bietet vergnüglichen Abend

Palmen, ein Luxushotel, eifriges Personal und eine Suite, die sich sehen lassen kann. Die Bar ist gut bestückt, der Kronleuchter glitzert, Teppiche liegen aus und ein elegantes Sofa lädt zum Verweilen ein. Das Publikum fühlt sich sofort pudelwohl und fiebert dem Theaterstück mit dem vielversprechenden Titel „Der süßeste Wahnsinn“, das man hautnah im Kellertheater erleben kann, entgegen.

Wir sind mitten im Krieg, Marinesoldaten auf Erholungsurlaub machen das Palm Beach Royale Hotel unsicher und vor einer Benefizgala scheint die Katastrophe unaufhaltbar. Die beiden bekanntesten Diven des Showbusiness haben sich angekündigt. Leider sind sich die Damen spinnefeind und bekannt dafür, ihre Fehde öffentlich auszutragen. Es kommt wie es kommen muss und das Unheil nimmt seinen Lauf, als beide Damen darauf bestehen, in der Präsidentensuite abzusteigen.

Es ist ein äußerst kurzweiliges Stück, welches das Ensemble des Esprit-Theaters im Kellertheater auf die Bühne bringt. Das Publikum kommt kaum zum Verschnaufen und fiebert von Anfang an mit. Die lustige Story von Michael McKeever, die sich an den amerikanischen Komödien der 30er und 40er Jahre orientiert, wird durch die hervorragend besetzten Charaktere wunderbar gespielt und bescherte dem Publikum einen überaus vergnüglichen Abend, bei dem Langeweile eine Fremdwort war.

Gunnar Back ist der gestresste Generaldirektor des Palm Beach Royale Hotels, Mr. Bernhard S. Dunlap, der zwischen den Damen vermitteln muss. Zudem muss er sich mit der leicht durchgeknallten Mrs. Everret P. Osgood, Präsidentin der „Vereinigung der Palm Beach Ladies für die Einheit“, die die Benefizveranstaltung organisiert, abgeben. Sybille Huber gibt eine leicht weltfremde Dame der Gesellschaft, die die „Jungs“

unterstützt, die das Hotel mittlerweile auf den Kopf stellen. Zudem trägt Klatschkolumnistin Dora del Rio, gespielt von Katharina Kopp-Thomas, zu seinem Stress bei. Die struppige Reporterin wittert eine Story und lässt sich einfach nicht abschütteln. Sie schnüffelt gerne, sieht und hört alles, was Katharina Kopp-Thomas mit frenetisch verzerrtem Gesicht und besessener Mimik darstellt, so dass das Publikum mit seinem Gelächter nicht hinter dem Berg hält.

Gabriele Jecho spielt die exzentrische übel gelaunte, ständig kommandierende Sängerin Claudia McFadden, die sich mit Martinis den Tag versüßt, überzeugend. Herz zeigt sie nur, wenn es um ihren Pudel Mr. Poodles geht. Ihr Privatsekretär, Mister Pippet, gespielt von Ralph Hammerstiel, leidet unter ihrer Gegenspielerin Athena Sinclair, die Karin Krebs als elegante Dame darstellt, liebt die Jungs in Uniform und macht sich an den Hotelpagen Francis (Markus Suttmöller) heran, der wiederum unsterblich in ihre Privatsekretärin Murphy Stevens (Beate Riedinger) verliebt ist. Hotelpage Otis (Helmut Neumann) ist nur noch verwirrt und wirft Mr. Poodles, der als lebensgroßer batteriebetriebener Pudel nach kurzer Zeit seine Anhänger im Publikum findet, in den Pool. Das Chaos ist perfekt und das Publikum begeistert. Man kann gar nicht anders, als die einzelnen Charaktere zu lieben, die bis ins Detail durch die engagierten Darsteller entstehen. Begeisterter Applaus erntete das Ensemble des Esprit-Theaters um Regisseur Tobias Jost für ihre Premierevorstellung. Beatrix Ottmüller

i Service

In zehn Vorstellungen ist das Stück bis zum 16. April im Kellertheater zu sehen. Vorstellungsbeginnn 20 Uhr, sonntags 17 Uhr. Die Vorstellung am Sonntag, 12. April ist barrierefrei. Infos gibt es auch unter www.esprit-theater.de.